

Der LIFT, der nur nach oben führt

Hansruedi Hottinger, Koordinator Projekt Lift

Viele Lehrstellen bleiben unbesetzt. Und trotzdem verzweifeln einige Jugendliche beim Schritt von der Schule in die Berufswelt. Das Selbstwertgefühl leidet, die Motivation sinkt und Perspektivlosigkeit macht sich breit. Irgendeine Übergangslösung wird unausweichlich, der Ausgang bleibt aber ungewiss. Genau für diese Jugendlichen ist LIFT da. Und mit Erfolg.

Die LIFT-Idee

Jugendliche mit erschwerenden Voraussetzungen werden in den Schulen bereits im 7. Schuljahr erfasst und sind bis Ende des 8. Schuljahres fit für die Arbeitswelt und bereit für eine erfolgreiche Lehrstellensuche. Das Erfolgsgeheimnis sind zwei Elemente: Wochenarbeitsplätze, wo regelmässig in der Freizeit für 2-3 Stunden einfache, produktive Arbeiten verrichtet werden, für die durch den Betrieb ein kleiner Stundenlohn bezahlt wird, sowie die sorgfältige Vorbereitung, Begleitung und das Lehrstellencoaching im Umfang von einer Lektion pro Woche. Die LIFT-Idee ist so einfach wie erfolgreich: Über 130 Schulen in allen Landesteilen der Schweiz haben LIFT bereits eingeführt. LIFT ist also in allen Verhältnissen problemlos umsetzbar.

Die LIFT-Zielgruppe

LIFT richtet sich an Jugendliche mit schwachen Schulleistungen, mangelnder Sozial- und Selbstkompetenz, wenig Unterstützung aus dem Umfeld oder mit weiteren erschwerenden Voraussetzungen. LIFT vermittelt die unverzichtbaren Basics für einen erfolgreichen Eintritt in die Berufs- und Erwachsenenwelt, hilft Lehrabbrüche zu vermeiden und ist ein anerkanntes Integrations- und Präventionsprojekt, das genau zum richtigen Zeitpunkt einsetzt.

LIFT im Kanton Zürich

Dass LIFT einem Bedürfnis entspricht, zeigt der Kanton Zürich mit 40 Standorten ganz eindrücklich. Dem Projekt «LIFT-Bedarf decken im Kanton Zürich» hat der Regierungsrat am 1. April 2015 die finanzielle Unterstützung aus dem Lotteriefonds zugesagt. Danach sollen 2018 Entscheidungsgrundlagen vorliegen, ob LIFT im Kanton Zürich bedarfs-



deckend eingeführt werden soll. Gleichzeitig sollen bis dahin möglichst viele Schulen mit LIFT-Bedarf am LIFT-Programm teilnehmen. Neue Schulen sind also herzlich willkommen.

Jugendliche aus dem Kanton Zürich zu LIFT

Marta: Das LIFT-Projekt hat mir sehr geholfen, dadurch wurde ich offener, denn ich war eine schüchterne Person.

Zeinab: Das Zeugnis, welches der LIFT-Betrieb mir gegeben hat, hat bei der Lehrstellensuche sehr geholfen und ich bin froh, dass ich dieses Projekt kennen lernen durfte.

Diana: Das LIFT-Projekt soll unbedingt weitergeführt werden, weil es uns Schülern hilft, erste Berufserfahrungen zu sammeln.

André: Ich denke, dass das LIFT-Projekt eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben und auch für den Alltag ist. Mir gefällt diese Zeit sehr und ich mache gerne weiter mit.

Wie kann eine Schule LIFT einführen?

Unter www.jugendprojekt-lift.ch kann man sich eingehend über LIFT informieren. Ist das Interesse geweckt, erfolgt die Kontaktaufnahme. LIFT-Mitarbeitende kommen für weitere Gespräche und Informationsanlässe in den Schulen vorbei. Hat sich eine Schule für eine Teilnahme entschieden, wird eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet und mit den Vorbereitungen vor Ort für einen erfolgreichen Start begonnen. Die Geschäftsstelle LIFT hilft beim Aufbau und bleibt unterstützender Ansprechpartner. Die Beteiligten werden ausgebildet und alle Unterlagen zur Verfügung gestellt. Diese Dienstleistungen sind gratis.



Kontakte

Geschäftsstelle LIFT, Schläflistrasse 6, 3013 Bern, Telefon 031 318 55 70, info@jugendprojekt-lift.ch; www.jugendprojekt-lift.ch

Projektleitung: Gabriela Walser; Koordinator Kanton Zürich: Hansruedi Hottinger, 079 445 71 81, hansruedi.hottinger@jugendprojekt-lift.ch

LIFT ist ein Projekt des nicht gewinnorientierten Vereines NSW-RSE mit Sitz in Bern.



Fokus Schule

Ausgabe 3 2015/2016

Übergang



Kommission Lehrplan 21

Wir arbeiten weiter – trotz Austritt des ZLV

Kündigung während der Probezeit

Lehrpersonen und Schulleitung tun sich schwer mit der siebentägigen
Kündigungsfrist

SEKZH